## Stackmaschine eREGS

Jeff Wagner

May 13, 2017

#### Abstract

Erstellen einer Sprache für einen Stackautomaten¹ und eines in C geschriebenen Interpreters

### 1 Vorwort

Es wird eine Sprache, "eREGS" genannt, entworfen.

Des Weiteren wird mittels der Programmiersprache C und den Scanner- und Parsergeneratoren "flex" respektive "yacc/bison" ein Programm entworfen, welches eine Eingabe-Code-Datei interpretiert und ausführt.

Es wird **kein** Ausgabemodul geschrieben, welches z.B. den Code für eine spezifische Prozessorarchitektur übersetzt, auf derer das Kompilat einzig auszuführen wäre.

Bevor es in Abschnitt 3 ab Seite 3 mit einer detaillierten Erläuterung der Sprache weitergeht, wird im Folgenden noch das Code-Layout 2.1 und die Inbetriebnahme des Projektes 2.2 vorgestellt.

<sup>1</sup>https://de.wikipedia.org/wiki/Kellerautomat

<sup>&</sup>lt;sup>2</sup>https://de.wikipedia.org/wiki/Lex\_(Informatik)

<sup>3</sup>https://de.wikipedia.org/wiki/Yacc

## 2 Einleitung

Das Programm ist nach folgender Konvention nur von der Kommandozeile auszuführen:

Aufruf (Linux/MAC): ./eregs Code-Eingabedatei

Aufruf (Windows): eregs.exe Code-Eingabedatei

### 2.1 Code-Layout

Das Projekt hat folgenden Aufbau:

bin/ Ordner mit dem von der MAKEFILE erstelltem Programm

doc/ LaTeX Quellcode und PDF mit dieser Dokumentation

examples/ Beispielprogramme in der "eRegs" Sprache

main.l Programm-Einstiegspunkt und Scanner-Definition

makefile Automatische Programmerzeugung mit "make" tool

parser.y Parser und Interpreter-Implementierung

### 2.2 Kompilierung & Programmablauf

Zum Kompilieren genügt es, mit der Kommandozeile in das Verzeichnis zu gehen, welches die "makefile" beinhaltet (also das Stamm-Projektverzeichnis) und make einzugeben. Anhand dessen wird bei erfolgreicher Kompilierung das Programm im bin-Ordner erzeugt.

Um ein in "eRegs" geschriebenes Programm zu starten, muss der Interpreter mit der Code-Datei als Argument von der Kommandozeile gestartet werden. Siehe dazu Abschnitt 2.

## 3 Die Sprache eREGS

Die Sprache "eRegs" unterstützt arithmetische Operationen sowie Verzweigungen und Schleifen.

In der ALPHA werden momentan bis zu 32 Register (quasi Variablen) und 999 Sprungmarken (für Verzweigungen und Schleifen) unterstützt.

Der Stack kann ebenso simultan maximal 999 Werte zwischenspeichern.

Des Weiteren werden innerhalb des Quelltextes Kommentare

im C Stil (// für Einzeilige Kommentare und /\* ... \*/ für Mehrzeilige Kommentare) unterstützt.

Der genaue Befehlssatz umfasst:

push	Legt Element auf die Spitze des Stacks
pop	Holt oberstes Element vom Stack
add	Holt die 2 obersten Elemente vom Stack, addiert diese und legt das Ergebnis auf den Stack
sub	Wie "add", nur für Subtraktion
mul	Wie "add", nur für Multiplikation
div	Wie "add", nur für Division (prüft Division mit Null)
cmpl	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1 < Arg2), 0 ansonten
cmpg	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1 > Arg2), 0 ansonten
cmple	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1 <= Arg2), 0 ansonten
cmpge	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1 >= Arg2), 0 ansonten
cmpeq	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1 == Arg2), 0 ansonten
cmpne	Prüft die 2 obersten Elemente (setzt 1, falls Arg1! = Arg2), 0 ansonten
print	Holt das oberste Element vom Stack und gibt es auf der Konsole aus
jmp	Unbedingter Sprung zu Sprungmarke $\mathbf{L}xxx$
jfalse	Bedingter Sprung zu Sprungmarke Lxxx (Prüft Stack)
$\mathbf{L}$	Definition einer Sprungmarke, z.B. L1:
$\mathbf{r}$	Definition eines Registers, z.B. <b>r</b> 1
$\operatorname{shl}$	Binärer $Linksshift$ um $n$ Stellen $(n*2^n)$
$\operatorname{shr}$	Binärer Rechtsshift um $n$ Stellen $(n/2^n)$
rol	Binäre Linksrotation
ror	Binäre Rechtsrotation
not	Binäre Negation
and	Binäres UND
xor	Binäres Exklusiv-ODER
$\operatorname{mod}$	Modulo Restoperator

Genug der Theorie, in Abschnitt 4 geht es nun an ein paar Beispiele. Eine Definition der Grammatik der Sprache WIRD NOCH NACHGEREICHT...

# 4 Programmbeispiele

### 4.1 Do-While-Schleife

```
Folgendes Stackmaschinenprogramm durchläuft rückwarts eine
     Schleife von 5-0 und gibt den derzeitigen Iterationswert an.
    push $5
                // 5 auf den Stack legen
     pop r2
               // r2 = 5, ToS = {}
7 LO:
     push r2
                // ToS = 5
     print
             // ToS = {}
     push $1 // ToS = 1
push r2 // ToS = 5, 1
     sub // ToS = 4
    pop r2 // r2 = 4, ToS = {}

push r2 // ToS = 4

push $0 // ToS = 0, 4
13
     cmpge
            jfalse L1
17
            jmp L0
  L1:
19
```

../examples/example1.r

### 4.2 Additionsbeispiel

../examples/example2.r

### 4.3 Berechnung einer mathematischen Reihe

```
Dieses Beispiel berechnet folgende Reihe:
       \{(n * n-1)+(n-1 * n-2)+(n-2 * n-3)... \mid n-... >= 0\}
               // ToS = 5
// r1 = 5, ToS = {}
    push $5
    pop r1
  LO:
    push r1
                // ToS = 5
               // ToS = 1, 5
// ToS = 5, 1, 5
     push $1
     push r1
     sub // ToS = 4, 5
mul // ToS = 20
12
    push r2 // vorheriges Ergebnis auf den Stack legen (0 in der ersten
       Iteration)
     add // addieren
14
               // r2 = 20
// ToS = 1
// ToS = 5, 1
     pop r2
     push $1
16
     push r1
                // ToS = 4
18
     sub
     pop r1
                // r1 = 4, ToS = {}
                // ToS = 4
// ToS = 1, 4
     push r1
20
     push $1
     cmpge // ToS = 1
jfalse L1 // ToS = {}, egal wie der Vergleich ausging
     jmp L0
     push r2
     print
```

../examples/example3.r

### 4.4 Berechnung der Fakultät n!

```
Dieses Beispiel berechnet die Fakultät einer als Startwert gegebenen Zahl.
        \{(n * n-1 * n-2 * n-3...) \mid n >= 1\}
     // Fakultät iterativ
     long long fakIter(int start) {
               long long res = 1;
for(int i = start; i > 1; i--)
                       res *= i;
               return res;
11
     }
     r1 = Iterationszähler
     r2 = Ergebnis
15 */
     push $5
                 // ToS = 5
                // r1 = 5, ToS = {}

// ToS = {}

// r2 = 1, ToS = {}
17
     pop r1
     push $1
     pop r2
19
   LO:
                 // ToS = 5, 4, 3...
// ToS = 1, 20...
    push r1
21
     push r2
     mul // ToS = 5, 20...
23
     pop r2
                 // r2 = 5, 20..., ToS = {}
// ToS = 1
25
     push $1
     push r1
                 // ToS = 5, 1
                  // ToS = 4
27
     sub
                // r1 = 4, ToS = {}

// ToS = 4

// ToS = 1, 4
     pop r1
     push r1
29
     push $1
     cmpg // ToS = 1
jfalse L1 // ToS = {}, egal wie der Vergleich ausging
               // ToS = 1
31
  jmp LO
L1:
33
     push r2
35
     {\tt print}
37 L2:
     /* DEBUG MARKER, PRINT FROM STACK AND JUMP TO THIS LOCATION TO GUARANTEE A SUCCESSFUL PROGRAMM RUN */
```

../examples/example5.r

## 4.5 Shift Beispiele

```
Dieses Beispiel demonstriert den Links-Shift,
     den Rechts-Shift, den NOT-Operator sowie den AND-Operator.
     // Links-Shift
    print
// "Fehlerfall"
    push $0
11
     push $6
     shl
     push $6
     cmpeq
jfalse L1
15
     push $8
17
     push $2
     shl
19
     print
21
     // Rechts-Shift
    // RECRITS-Shift
push $2  // n
push $100 // x
shr  // entspricht x / 2^n
print
23
25
27
     // NOT
     push $0
29
     not
     print
31
     push $1
33
     not
     print
     push $5
               // Nicht booleanscher Wert
35
     not
     print
37
     // AND
39
     push $1
     push $1
41
     and
     print
43
     push $123
45
     push $654
     and
     {\tt print}
     jmp L2
49 L1: /* Sollte nie ausgeführt werden */
     push $-1
     print
53 L2:
     /* ENDE */
```

../examples/example6.r

## 4.6 Berechnung des Durchschnitts 2er Zahlen

```
This example calculates the average of two given integers.

Date: 05/05/17
hm89
*/
push $22
push $48
8 xor
pop r1
10 push $1
push r1
12 shr
pop r1
14 push $22
push $48
and
push r1
18 add
print
```

../examples/example9.r

Für weitere eventuell vorhandene Beispiele siehe das examples-Verzeichnis.